

Nachhaltigkeitsbericht¹

Die BEKB | BCBE engagiert sich im Rahmen ihrer unternehmerischen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Die Nachhaltigkeitsbestrebungen sind in die Strategie und die Ausrichtung der Bank integriert. Sie ergänzen die wirtschaftlichen um soziale und ökologische Anliegen in einer für die BEKB | BCBE angemessenen Weise. Die Grundsätze der Corporate Governance (Seite 164) unterstützen eine nachhaltige Unternehmensführung. Die BEKB | BCBE sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Normen der bankrelevanten Regulatorien durch ihre Mitarbeitenden. Ende 2007 hat die BEKB | BCBE in Ergänzung zu den Konzepten «Unternehmenskultur», «Jahresleitbild» und den «Leitsätzen zur Servicequalität» ein Nachhaltigkeitsleitbild für die Jahre 2008 bis 2011 verabschiedet. Es stellt eine Erweiterung der Umweltpolitik und des bisherigen Umweltleitbildes dar. Das Nachhaltigkeitsleitbild beinhaltet Aspekte und Zielsetzungen bezüglich Produkte und Dienstleistungen, der Betriebsökologie sowie der sozialen Verantwortung der Bank gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Mitarbeitende

Die BEKB | BCBE steht zu ihren Mitarbeitenden und bekräftigt die Weiterfüh-

¹ Detaillierte Informationen und Kennzahlen zur Nachhaltigkeit in Anlehnung an die Leitlinien der «Global Reporting Initiative» (GRI) unter www.bekb.ch/de/nachhaltigkeit.

rung der Unternehmenskultur mit Sozialkontrakt. Der gemeinsame, langfristige Weg hat zum Ziel, sichere Arbeitsplätze in einem erfolgreichen Unternehmen zu bieten. Entlassungen aus wirtschaftlichen Gründen sollen vermieden werden.

Der Personalbestand inkl. Aushilfen nahm von 1426 auf 1448 Personen zu, die Anzahl Stellen auf teilzeitbereinigter Basis erhöhte sich von 1193 auf 1199 Stellen. Die teilzeitbereinigte Anzahl fest angestellter Mitarbeitenden sank von 1128 auf 1124 Stellen. Die Teilzeitquote stieg auf knapp 35 Prozent (Vorjahr 31 Prozent). Der gesamte Personalaufwand erhöhte sich 2010 um 0,8 Prozent auf 147,9 Mio. Franken (2009: 146,8 Mio. Franken). Im Rahmen der Übernahme des bankfachlichen Leads der BEKB | BCBE beim weiteren Ausbau der Informatik-Plattform IBIS3G waren im Berichtsjahr teilzeitbereinigt gegen 30 Mitarbeitende für dieses zukunftsweisende Projekt tätig.

Der Ausbildung kommt bei der BEKB | BCBE ein hoher Stellenwert zu. Die Steigerung und Festigung der Servicequalität sowie die Förderung der professionellen Kundenberatung, der Verkaufsortientierung und der Eigenverantwortung bleiben die Hauptziele. So haben sämtliche Kundenberaterinnen und Kundenberater der BEKB | BCBE regelmässig einen umfassenden fachlichen Test zu absolvieren. Die interne Ausbildung wird ergänzt durch externe Ausbildungslehrgänge, beispiels-

weise in den Bereichen Bank und Finanz (an den Höheren Fachschulen), in Betriebswirtschaft und in Projektleitung. Die 1448 Mitarbeitenden nahmen im Jahr 2010 im Durchschnitt 4,5 Tage interne Ausbildungsangebote in Anspruch, dazu befanden sich 61 Mitarbeitende in berufsbegleitender externer Weiterbildung. Zusätzlich wurden webbasierte Ausbildungsmodulare für verschiedene Mitarbeitendengruppen eingesetzt.

Die BEKB | BCBE ist eine bedeutende Anbieterin von Ausbildungsplätzen im Espace Mittelland. Ende 2010 standen 131 Lernende, Assistentinnen und Assistenten in Ausbildung. Auch im Berichtsjahr schlossen die Kandidatinnen und Kandidaten der BEKB | BCBE an den Lehrabschlussprüfungen mit Ergebnissen ab, die über den entsprechenden gesamtschweizerischen Durchschnittswerten liegen. 27 (84 Prozent) der jungen Mitarbeitenden übernahmen nach Lehrabschluss eine Funktion innerhalb der BEKB | BCBE, davon mehrere als Teilzeit arbeitende Absolventinnen oder Absolventen der weiterführenden Berufsmittelschule (BMS) oder im Rahmen eines Stage im jeweils anderssprachigen Teil des Kantons. Im Assistentenpool wurden im Berichtsjahr durchschnittlich rund 30 Studienabsolventinnen und -absolventen sowie junge Berufsleute auf die Übernahme einer Spezialisten- oder Führungsfunktion vorbereitet.

Der Prozess «Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung» dient der zielgerichteten

Führung der Mitarbeitenden und bildet den Rahmen für individuelle Entwicklungsmassnahmen. Dieses Führungsinstrument ist etabliert und wird bei allen Mitarbeitenden, Kadern und höheren Führungskräften eingesetzt.

Der seit 1995 etablierte Personalentwicklungsprozess (PEP) ermöglicht die Identifikation und individuelle Förderung von Potenzialträgerinnen und -trägern und die gezielte interne Besetzung von anspruchsvollen Funktionen. Im Mehrjahresdurchschnitt werden 10 Prozent der Mitarbeitenden im Rahmen von PEP auf eine konkrete Zielstelle hin entwickelt, um damit 50 Prozent der Schlüsselfunktionen zu besetzen. Per 31. Dezember 2010 befanden sich 8,4 Prozent der Mitarbeitenden im PEP, und im Laufe des Jahres wurden 46 Prozent der durch Austritt frei werdenden Schlüsselstellen aus PEP besetzt.

Das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeitenden wird durch eine weitgehende Delegation und Mitwirkung gefördert. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird periodisch erhoben. Im Quervergleich sind die Mitarbeitenden der BEKB | BCBE überdurchschnittlich zufrieden mit ihrer Arbeitgeberin.

Die Personalkommission (PEKO) der BEKB | BCBE nimmt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber den Führungsgremien der Bank wahr. In regelmässigen Gesprächen mit der Geschäftsleitung werden wichtige Mitarbeiterbelange diskutiert und Lösungen vereinbart, darunter die

Salärentrichtung, Fringe Benefits oder Personalentwicklungsmassnahmen.

Die Entlöhnung orientiert sich am Grundsatz «gleicher Lohn für Frau und Mann in denselben Funktionen». Mit einer bedingten Prämie für nachhaltiges Wirken (Nachhaltigkeitsprämie, siehe Seiten 181 ff.) und einem Aktienbezugsprogramm beteiligt die BEKB | BCBE ihre Mitarbeitenden am langfristigen Erfolg der Bank. In den Corporate Governance-Grundsätzen ist festgelegt, dass die höchste Gesamtschädigung grundsätzlich maximal das Zwanzigfache der tiefsten Gesamtschädigung beträgt und dass die Bank keine Abgangsentschädigungen bezahlt (siehe Corporate Governance, Seite 164).

Die BEKB | BCBE fördert die Entwicklung der Diversität ihrer Mitarbeitenden. Es ist das Ziel der Bank, den Anteil Frauen im Kader, namentlich in Führungsfunktionen mittelfristig anzuheben. Die Altersstruktur zeigt eine gleichmässige Verteilung über die Altersgruppen und ein ausgewogenes Verhältnis von Erfahrung und Impulsen durch Nachwuchskräfte sowie Neuanstellungen. Die Diversität erfährt auch dadurch eine Bereicherung, dass die BEKB | BCBE in zwei Sprachkulturräumen tätig ist.

Altersstruktur der Mitarbeitenden der BEKB | BCBE:

Altersklasse	Anteil der Mitarbeitenden	
	2010	Vorjahr
Bis 19-jährig	1%	3%
20- bis 29-jährig	24%	22%
30- bis 39-jährig	23%	24%
40- bis 49-jährig	24%	23%
50- bis 59-jährig	22%	23%
Über 60-jährig	6%	5%

Frauenquote der BEKB | BCBE:

	2010	Vorjahr
Anteil Frauen Gesamtbank	45%	44%
Frauen im Kader (mit Prokura und Vollunterschrift)	10%	9%

Im Rahmen ihrer familienfreundlichen Personalpolitik ist die BEKB | BCBE seit 2008 Mitglied bei «Childcare Service Schweiz», einem professionellen Ansprechpartner für sämtliche Fragen der familienexternen Kinderbetreuung.

Produkte und Dienstleistungen

Mit umweltfreundlichen Lösungen fördert die BEKB | BCBE die Bestrebungen ihrer Kundinnen und Kunden, sich über Bankprodukte nachhaltig und ressourcenschonend zu engagieren.

Die BEKB | BCBE bietet ihren Kundinnen und Kunden nachhaltige Anlagefonds an. Im Vordergrund stehen dabei die nachhaltigen Anlageprodukte der Swisssanto, wie beispielsweise Swisssanto Green Invest. Hinzu kommen spezifische Anlageprodukte, die Aspekte der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes berücksichtigen.

2010 hat die die BEKB | BCBE ein Vermögensverwaltungsmandat «Nachhaltige Anlagen» in allen fünf Anlagestrategien lanciert. Durch eine sorgfältige Selektion wird sichergestellt, dass dabei nur in Unternehmen investiert wird, die ihre Tätigkeit nach den Faktoren ökonomische Effizienz, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung ausrichten. Somit entsprechen die für die Kundinnen und Kunden getätigten Anlagen hohen ethischen und ökologischen Wertvorstellungen.

Die BEKB | BCBE legt Wert auf einen transparenten und professionellen Beratungsprozess. Die Produkte werden aufgrund ihrer Chancen und Risiken klassiert, der Verkauf aus zugelassenen Kategorien pro Kundensegment erfolgt abgestimmt auf die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie auf die Risikobereitschaft und den Anlagehorizont der Kundinnen und Kunden. Die Kundenberaterinnen und Kundenberater der BEKB | BCBE werden

regelmässig in diesem Bereich ausgebildet. Nur zertifizierte Berater verkaufen komplexere Anlageprodukte.

Im Kreditgeschäft beachtet die BEKB | BCBE die Einhaltung ökologischer Grundsätze. Fortschrittliche und energetisch vorteilhafte Projekte werden unterstützt, bei Firmenkunden wird auf den Stand des Umweltmanagements geachtet.

Klare Leitplanken bei der Liegenschaftsfinanzierung tragen dazu bei, dass die finanziellen Möglichkeiten der Schuldner mittel- und langfristig nicht überschritten werden. Der Tragbarkeitsrechnung wird ein kalkulatorischer Zinssatz zugrunde gelegt, der leicht über dem historischen Mittel der letzten 20 Jahre liegt. Zudem bietet die Bank eine günstige Lohnausfall-schutzversicherung an, die finanzielle Engpässe in Notsituationen zu lindern vermag. Im Hypothekengeschäft bietet die BEKB | BCBE über family-net.ch eine

Kennzahlen Energie- und Papierverbrauch

	2002	2003	2004
Stromverbrauch kWh ¹	4 205 130	3 988 093	4 004 855
Fernwärme kWh	746 247	843 836	904 999
Erdgas kWh	637 874	1 056 839	891 751
Erdöl kWh	1 268 666	1 050 186	1 186 045
Energieverbrauch kWh ²	6 857 917	6 938 954	6 987 650
Papierverbrauch kg	268 343	267 532	258 289

¹ Ohne Anteil Rechenzentrum.

² Referenzsystem umfasst rund 80 Prozent.

attraktive Familienhypothek für Familien mit Kindern an.

Neben dem dichten Netz an festen Niederlassungen und den mobilen Bankstellen steht der Kundschaft ein dritter, ökologisch fortschrittlicher Vertriebsweg offen: Bankgeschäfte können im Internet via Cyberbank der BEKB | BCBE ressourcenschonend abgewickelt werden. Dabei haben die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, E-Konti zu benutzen und auf Papierausdrucke zu verzichten.

Betriebsökologie und Klimaschutz

Das Umweltmanagementsystem der BEKB | BCBE ist seit 2004 nach der ISO-Norm 14001 zertifiziert. Im Jahr 2008 fand die zweite erfolgreiche Rezertifizierung statt, weitere externe Audits zur Aufrechterhaltung des ISO-Zertifikates wurden in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführt.

Die BEKB | BCBE hat sich die CO₂-Neutralität zum Ziel gesetzt. Dazu reduziert die Bank in erster Priorität ihre eigenen Treibhausgas-Emissionen und damit die direkte und indirekte Umweltbelastung. Mit einer jährlichen Ökobilanz sowie mit betriebsökologischen Kennzahlen legt sie Rechenschaft über ihre ökologischen Leistungen ab. Dabei richtet sie sich am Branchenstandard «VfU-Kennzahlen 2007» und am «Greenhouse Gas Protocol» aus. Die energetische Effizienz der bankeigenen Liegenschaften wird weiter gesteigert. Im Rahmen von Renovationsprojekten sowie bei Neubauten orientiert sich die BEKB | BCBE an den Minergie-Standards und setzt innovative Lösungen um. Seit der Sanierung der Niederlassung Thun wird Solarenergie zur Kühlung des Gebäudes an der Bahnhofstrasse genutzt. Im Berichtsjahr wurden in den Niederlassungen Wengen und Münsingen Beleuchtung und Fenster erneuert, in der Niederlas-

2005	2006	2007	2008	2009	2010
4 084 486	4 065 226	3 906 538	4 037 486	4 040 646	4 035 344
887 983	802 022	743 115	813 896	787 320	1 137 512
1 026 416	1 026 567	1 008 577	1 078 342	1 073 519	1 144 554
975 637	921 143	855 546	789 616	765 872	602 853
6 974 522	6 814 958	6 513 776	6 719 340	6 667 357	6 920 263
259 811	255 134	271 122	275 823	221 175	220 596

sung Bümpliz die Lüftungsanlage saniert und mit einem Wärmerückgewinnungssystem versehen. In der Niederlassung Spiez wurde die Kältemaschine durch ein effizientes Aggregat mit umweltfreundlichem Kältemittel ersetzt. Die Niederlassung Langnau konnte an den neuen Fernwärmeverbund Langnau (Holzschnitzelfeuerung) angeschlossen werden. Die bestehende Ölheizung wurde demontiert.

Die von der BEKB | BCBE verursachten Treibhausgas-Emissionen konnten zwischen 2001 und 2007 halbiert werden. Bis ins Jahr 2011 sollen diese um weitere 5 Prozent (Basis 2007) reduziert werden, indem die Bank:

- den Stromverbrauch stabilisiert sowie erneuerbare und klimafreundliche Stromqualitäten einsetzt
- den Verbrauch fossiler Brennstoffe um weitere 10 Prozent senkt
- den Papierverbrauch um weitere 5 Prozent senkt und den Wasserverbrauch stabil hält und
- den Recyclinganteil der betrieblichen Abfälle im Bereich von 70 bis 75 Prozent stabilisiert.

Seit dem 1. April 2010 bezieht die BEKB | BCBE praktisch ausschliesslich Strom aus Wasserkraft, zudem wurde der Bezug von Ökostrom (Waterstar) auf jährlich 1 Mio. kWh verdoppelt. Mit den im Berichtsjahr umgesetzten und den initiierten Massnahmen ist die BEKB | BCBE auf Zielkurs. Die verbleibenden Treibhausgas-Emissionen werden weiter verkleinert

und mit Reduktionszertifikaten oder -nachweisen aus dem Espace Mittelland kompensiert. Die BEKB | BCBE sensibilisiert die Mitarbeitenden zu einem sparsamen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen, etwa beim Papierverbrauch, bei der Entsorgung, beim Geschäftsverkehr oder Stromsparen. Aus der Tabelle (Seiten 224 f.) ist die Entwicklung des Energie- und Papierverbrauchs ersichtlich.

Die BEKB | BCBE berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Einkaufstätigkeit. Lieferanten, gelieferte Produkte und Dienstleistungen sollen neben Qualitäts- und Preisanforderungen auch gängigen ökologischen und sozialen Standards genügen und stammen, soweit möglich, aus dem Einzugsgebiet der Bank.

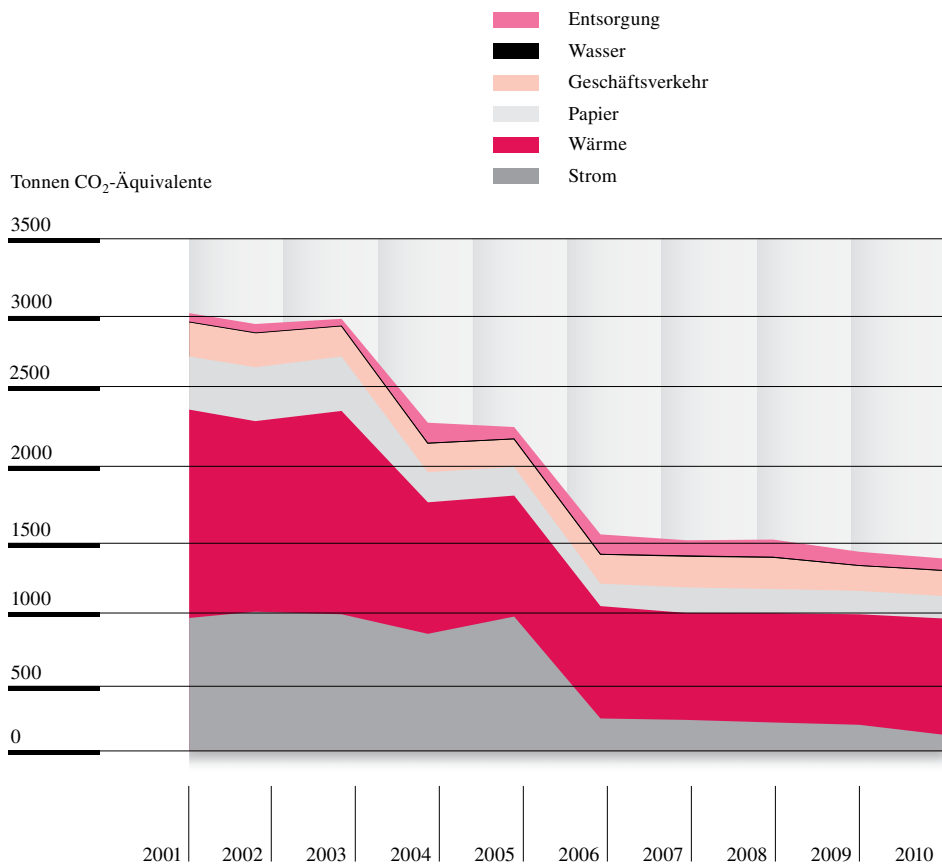
Gesellschaft

Mit der Förderung innovativer KMU, Neunternehmen und Nachfolgeregelungen leistet die BEKB | BCBE einen Beitrag zur Stärkung und Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums im Espace Mittelland. Diese Unternehmen schaffen die Arbeitsplätze von morgen, generieren künftiges Steuersubstrat und bieten Lehrstellen an.

Als Ausbildungsbank engagiert sich die BEKB | BCBE auch ausserhalb des Unternehmens. Dazu zählt ein aktives Engagement der BEKB | BCBE-Mitarbeitenden in öffentlichen Gremien und Ausschüssen sowie Referenten- und Expertentätigkeiten in Ausbildungsgremien.

CO₂-Ausstoss der BEKB | BCBE 2001 – 2010

Berechnung nach VfU



VfU
Verein für Umweltmanagement und
Nachhaltigkeit in Finanzinstituten

Berechnungsgrundlage:
2001 – 2005 Bewertung Strom
gemäss Mix Schweiz-Import
ab 2006 Bewertung Strom
gemäss Deklaration der
energieliefernden Werke

Zudem engagiert sich die BEKB | BCBE im Rahmen der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee. Ihr Angebot richtet sich an die Bevölkerung sowie an hoch qualifizierte Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt, die sich in einer Meisterklasse auf hohem Niveau weiterbilden.

Die BEKB | BCBE arbeitet mit rund 700 Lieferantinnen und Lieferanten zusammen und vergibt pro Jahr Aufträge im Umfang von über 100 Mio. Franken. Davon profitieren zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen im Espace Mittelland. Hinzu kommt, dass die BEKB | BCBE verschiedene Organisationen im Rahmen langjähriger Partnerschaften unterstützt.

Von der gesamthaft erzielten Unternehmensleistung (Betriebsertrag) von 519,9 Mio. Franken gehen Vorleistungen von 187,8 Mio. Franken an Lieferanten. Unter Berücksichtigung der Investitionen, Desinvestitionen und zweckkonformer Verwendung von Wertberichtigungen ergibt sich eine Nettowertschöpfung von 306,1 Mio. Franken. Davon gehen 38,7 Mio. Franken an die öffentliche Hand und 149,3 Mio. Franken an die Mitarbeitenden. Von den im 2010 netto erarbeiteten Mitteln NEM (118,0 Mio. Franken) fliessen 47,5 Mio. Franken an die Aktionäre, und 70,5 Mio. Franken werden zur Selbstfinanzierung verwendet. Die finanzielle Stärkung des Kantons ist beträchtlich und macht seit 1998 durch Dotations- beziehungsweise Aktienkapitalrückzahlung, Platzierung von Aktien, Bezugsrechtsentschädigung, Staatsgarantieabgeltung, Dividende

und Steuern über 1,5 Mrd. Franken aus. Das Steuersubstrat der Mitarbeitenden bildet zusätzlich einen erheblichen Mehrwert für die öffentliche Hand.

Die BEKB | BCBE trägt mit verschiedenen Initiativen dazu bei, das Verständnis für Geldfragen in der Gesellschaft zu verbessern. So hat die Bank auch im Berichtsjahr zahlreiche Seminare und Anlässe zu diesem Thema durchgeführt (Seite 40). Im Internet stellt die BEKB | BCBE Instrumente für die Budgetplanung und Haushaltsführung, zur Berechnung der Tragbarkeit von Liegenschaften, zur Steuerplanung und – für KMU – eine Tool-Box mit Businessplan-Vorlagen, Finanzplanungsmodulen und einem E-Banking-Check zur Verfügung.

Qualitätsmanagement

Im Jahr 2002 wurde das Qualitätsmanagement der Gesamtbank mit dem ISO-Zertifikat 9001 ausgezeichnet. Als erste grösste Schweizer Bank erhielt die BEKB | BCBE diese Auszeichnungen für sämtliche Prozesse, Bereiche und Niederlassungen. Zwei Jahre später wurde im gleichen Umfang auch das Umweltmanagement der Bank nach der ISO-Norm 14001 zertifiziert. Die letzte umfassende Rezertifizierung des Qualitäts- wie auch des Umweltmanagements wurde im Jahr 2008 durch die SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-

systeme) durchgeführt. Diese Rezertifizierung wie auch zwei externe Audits in den Jahren 2009 und 2010 bestätigten die umfassende Wirksamkeit der Managementsysteme und die hohe Umsetzungsqualität der BEKB | BCBE erneut.

Neben der externen Überprüfung durch die SQS wurden im Berichtsjahr bei 28 Niederlassungen sowie bei 15 zentralen Bereichen interne Qualitätsaudits durchgeführt. Diese Überprüfungen tragen wesentlich dazu bei, das erreichte Niveau auch in Zukunft zu gewährleisten, die Managementsysteme laufend weiter zu entwickeln und die Prozesse ständig zu verbessern. Der «Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)» ist heute in allen Organisationseinheiten der BEKB | BCBE verankert. Das Einhalten der für die gesamte Bank definierten Qualitätsstandards wird in den Niederlassungen und den zentralen Bereichen periodisch – in der Regel quartalsweise – überprüft. Diese regelmäßigen Kontrollen dienen dazu, den hohen Dienstleistungsstandard in sämtlichen Belangen und im gesamten Einzugsgebiet zu erhalten und die Servicequalität weiter zu verbessern.

Die BEKB | BCBE hat im Jahr 1994 das Betriebliche Vorschlagswesen systematisiert; 2001 erfolgte dessen Weiterentwicklung zum Ideenmanagement (IM), einem zeitgemässen, aktiven Führungsinstrument. Seit 2007 wird das IM mit einem elektronischen Tool unterstützt. Die Mitarbeitenden können ihre Verbesserungsvor-

schläge direkt in eine Datenbank eingeben, und diese werden von der IM-Fachstelle prozessgesteuert weiterbearbeitet. Mit dem IM fördert die BEKB | BCBE das unternehmerische Denken auf allen Ebenen und bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen einzubringen und an einem Wissensaustausch innerhalb des Unternehmens teilzunehmen. Der offene, kreative Dialog zwischen Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Fachverantwortlichen wird gefördert und die Wettbewerbsfähigkeit der BEKB | BCBE gesteigert. Im 2010 sind insgesamt 175 Ideen von den Mitarbeitenden eingereicht worden.

Organisation und Niederlassungen

Im Berichtsjahr wurden weitere Betriebsabläufe standardisiert und vereinfacht. Ziel ist es, die bankinternen Prozesse effizient und kostengünstig zu gestalten und damit die Konkurrenzfähigkeit der BEKB | BCBE weiter zu verbessern und ihre Marktposition nachhaltig zu stärken. Mit hoher Priorität wurden Projektvorhaben mit einem direkten Nutzen für die Kundinnen und Kunden umgesetzt.

Die Empfehlungen der FINMA für das Business Continuity Management (BCM) werden erfüllt.

Das Niederlassungsnetz umfasst 78 Niederlassungen, 17 mobile Bankstellen und eine Cyberbank.

Bau und Liegenschaften

Die Sanierung und Modernisierung der Bankgebäude als offene, kundenfreundliche Banken mit einheitlichem Erscheinungsbild standen im Vordergrund der Bauaktivitäten.

Die Niederlassungen Lyss und Münsingen wurden erweitert, um zusätzliche Räumlichkeiten für die Beratung zu schaffen. Die Niederlassung Ostermundigen wurde mit abgetrennten Besprechungsräumen versehen. In der Niederlassung Bern-Bümpliz wurden die Lüftungs- und Kälteanlagen umfassend saniert.

Für die Standorte in Jegenstorf, Sumiswald und Grindelwald wurden Niederlassungen gemäss Standard der BEKB | BCBE geplant. Für die mobilen Banken der BEKB | BCBE wurde nach 16 Betriebsjahren der Ersatz eines zweiten Fahrzeuges im 2011 geplant.

Aus Restrukturierungen beziehungsweise Zwangsverwertungen mussten 2010 eine Verkaufsfläche im Stockwerkeigentum, ein Hotel-Restaurant sowie ein Mehrfamilienhaus übernommen werden. Sowohl die Verkaufsfläche als auch das Mehrfamilienhaus sowie eine im Jahr 2005 übernommene Bauland-Parzelle mit Garagen konnten im Berichtsjahr wieder verkauft werden.

Informatik

Mit dem Ziel einer langfristigen Sicherung der IT-Plattform IBIS3G®, des Standortes Bern-Liebefeld und von attraktiven Arbeitsplätzen wurde die Kooperation mit Hewlett-Packard (HP) in einem Rahmenabkommen realisiert. Seit dem 1. Mai betreibt HP das Banking Service Center Bern (BSC HP). Das BSC erbringt die wesentlichen IT-Dienstleistungen für die BEKB | BCBE.

Die Zusammenarbeit mit der neuen Outsourcing-Partnerin erforderte die Anpassung der IT Governance-Struktur der BEKB | BCBE an die neuen Verhältnisse. So wurden u.a. die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit erforderlichen gemeinsamen Gremien geschaffen und die Vertretung der BEKB | BCBE definiert. Gleichzeitig wurden die internen Führungsstrukturen betreffend IT und Organisation innerhalb der BEKB | BCBE festgelegt und klare Verantwortlichkeiten den einzelnen Stellen und Personen zugeordnet.

Die seit 2009 operative Bankenplattform IBIS3G® hat sich im Betrieb erfolgreich bewährt. Die einzige Gesamtbankenlösung der dritten Generation in der Schweiz, die technisch auf einer 3-Schichten- und applikatorisch auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) basiert, hat sich als stabil, leistungsfähig, bedienungsfreundlich und hoch performant erwiesen. Im Berichtsjahr wurde die Weiterentwicklung von IBIS3G® fortgesetzt. Schwerpunkte bilden

die geplante Integration der Wertschriftenapplikation «Legando» und des neuen Moduls «Zahlungsverkehr Schweiz». Zudem wurden mehrere Software-Releases implementiert, die mit zahlreichen Optimierungen im Bereich der Kundendienstleistungen verbunden sind.

